

Beichtstuhl von 1809, an dessen Stelle ein 1658 erbauter stand.
Im Stiebermuseum zu Bautzen.

Kruzifix, angeblich von 1491, „bis in neuere Zeit in der Mitte der Kirche aufgestellt“. Jetzt verschwunden (?).

Glocken.

Die alten Glocken trugen folgende Inschriften in gotischen Buchstaben:

Die große:

ave maria gratia plena dominus tecum
benedicta tu in mulieribus.

Die mittlere:

maria mater gratiae mater misericordiae tu
nos ab hoste protege in hora mortis suspice.

Zwischen den einzelnen Silben ein Z, auf
Zittauer Guß hinweisend.

Kleine Glocke:

o rex gloriae veni cum pace.

Die neuen Glocken wurden 1837 in
Kleinwelka gegossen.

Kirchengeräte.

Schöne Monstranzen, Kelche usw.
wurden 1599 geraubt.

Chorrock, schlichter schwarzer Filz. An
einfachem Koller eingereiht ein Umhänger
und ziemlich enge Ärmel. Angeblich aus dem
15. Jahrhundert; tatsächlich wohl viel jünger.

Jetzt im Museum des Königl. Sächsischen
Altertumsvereins in Dresden.

Kelch (Fig. 511) von 1660, Silber, völlig
vergoldet, 274 mm hoch, 104 mm Kelch-,
153 mm Fußweite. Der Fuß wenig aus-
gesprochen achtpaßförmig. Auf den einzelnen
Flächen in vergoldeten Kreismedaillons die
vier Evangelisten, schreibend, mit ihren Zei-
chen. Dazwischen in Silber aufgelegt: Zepter,
Kreuz und Pfeil; Hammer, Zange und Hahn;
Leiter, Lanze, Kreuz und Stock mit Schwamm;
Teller mit Kanne und Geißel. Auf den oberen
Fußflächen über vier übereckgestellten Steinen
(Amethysten), Blumen, Tulpen, Lilien usw.

Über den Reliefs Engelsköpfchen. Knauf dreiseitig mit drei Steinen. In
den muschelartig gehaltenen Nischen je ein versilberter betender Engel. Auf
der glockenförmigen Kuppel vier ovale Felder aufgelegt in ausgesägte
Arbeit: mit heiligem Abendmahl, Kruzifix mit Maria und Johannes, der



Fig. 510. Schönau, Kirche, Predella.